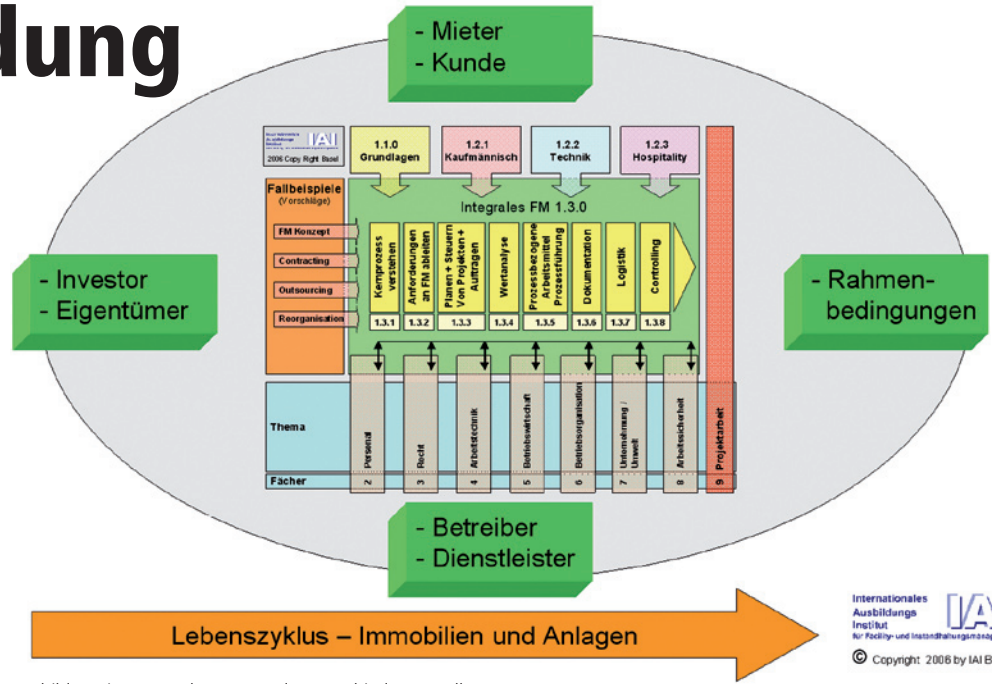


Neu strukturierte FM-Leiter-Ausbildung

Der Facility Manager* muss in der Lage sein, unabhängig in welcher Organisation auch immer, mit qualifizierten, effizienten und professionellen Dienstleistungen die geforderten Bedürfnisse der internen und externen Kunden, zu erfüllen. Dies zu marktüblichen Preisen.



Ausbildung im FM und Bezug zu den verschiedenen Rollen.

Das Internationale Ausbildungsinstitut (IAI) schult die neu strukturierte berufsbegleitende Ausbildung mit 17 Teilnehmern aus unterschiedlich gelagerten Unternehmen. Die Qualifikationsschwerpunkte eines Facility Managers* sind betriebswirtschaftliche Kenntnisse, fundiertes, technisches, Infra-/Services-Basiswissen sowie vor allem kundenorientierte, kommunikative Fähigkeiten und professionelle Führungseigenschaften. Seine Ansprechpartner sind Investoren, Bauherren, Architekten, Management und verantwortliche Betreiber von bestehenden und zukünftigen Immobilien, Anlagen und Infrastrukturen. Das Rollenverständnis der beteiligten Verantwortlichen (Investor, Mieter, Betreiber) und das Koordinieren der unterschiedlichen Erwartungen und Ansprüche, welche oft noch nicht klar definiert sind, stellen den Facility Manager täglich vor neue Herausforderungen.

Erkenntnis- und wirkungsorientiertes Lernen

Das IAI ist seit 1993 als zukunftsorientierte Ausbildungsstätte für Facility- und Instandhaltungsmanagement im deutschsprachigen Raum tätig. Es bietet praxisorientierte, professionell ausgerichtete und anerkannte Kurse auf dem aktuellen Stand der Erwachsenenpädagogik an. Als Mitglied der IFMA Schweiz, GEFMA und in der Arbeitsgruppe ProLeMo (IFMA Prozess- und Leistungsmodell) ist der Leiter, Gianpiero Bondt, aktiv bei der Erarbeitung von Standards und Schulungsunterlagen dabei. Im permanenten Kontakt mit Unternehmen, Teilnehmern, Verbänden und Organisationen beobachten das IAI und die mit ihm verbundene Beratungsunternehmung Pamco AG den Entwicklungsstand im FM und setzen die Erkenntnisse in ihrer Ausbildung und Projekten um. Sie begleiten und unterstützen Unternehmen beim Erarbeiten von Studien, Beratungen, Pro-

jektcoaching, bei Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Konzepten im FM. Die umfassenden Kompetenzen auf der taktischen und operativen Ebene sollen bereits in der neuen Form der integrierten Fallbeispiele, auf der Grundlage der überarbeiteten Wegleitung, erarbeitet und geübt werden können, wo der Praxisbezug des Unterrichtsstoffes als Basis vorausgesetzt wird.

Aufbau der neu strukturierten Ausbildung

Der Leitgedanke ist, den zukünftigen Facility Managern mit Diplom (HFP – BBT) die Zusammenhänge und Abhängigkeiten bei der Planung, Bewirtschaftung bis hin zum Umbau oder Rückbau von Immobilien zu vermitteln. Im Fach 1 Facility Management gehören 1.1 Grundlagen des FM, 1.2.1 Kaufmännisches FM (KGM), 1.2.2 Technisches FM (TGM), 1.2.3 Hospitality FM (IFM) und 1.3.0 Integrales FM (Grafik 2).

Im Fach Integrales FM, welches wie ein Handbuch als Basis für ein Betriebskonzept aufgebaut ist, wird gut strukturiert die Vorgehensweise durchgearbeitet.

Integrales FM

Integrales FM kann auf zwei Arten verstanden werden ** (Kapitel 4):

■ Integrales FM liefert die Grundlagen zu Prozessen und

Kernprozesse / Geschäftsprozesse		
Controlling	Prozessführung und -unterstützung	Planen und Steuern
Logistische Aspekte	Unterstützungsprozesse FM-Dienstleistungen	Qualitätsmanagement
Bewertung und Verbesserung	Dokumentation	Service Level Agreement Offerte, Vergabe

deren Umfeld, wie die Fächer 2 bis 8 beziehungsweise die anderen Teile von Fach 1 die weiteren Grundlagen liefern (Grafik 2).

■ Integrales FM wirkt als Integration aller Grundlagen in ein Gesamtes. Es führt die einzelnen Gebiete zusammen, fördert das vernetzte Denken und lässt alle möglichen Aspekte einfließen.

Grundlagen zum Integralen FM

Der Stoff zum Integralen FM kann nicht in sequentieller, eindeutiger Reihenfolge dargestellt werden. Die Beschreibung der einzelnen Informationsziele erfolgt in der Wegleitung auf eine Art. Das Blockdiagramm zeigt dabei die wesentlichen Gebiete auf, welche in der Wegleitung behandelt werden.

Um die Übersicht zu behalten, wird an der Reihenfolge der

Ziele nichts geändert. Hingegen werden Hinweise abgegeben, was unter den einzelnen Zielen zu verstehen ist beziehungsweise wie diese im Unterricht vermittelt werden könnten *(Kapitel 6).

Praxisbezug

Entscheidend für eine überdurchschnittliche Ausbildung zum FM-Leiter* ist das Üben der Realität sowie den Praxisbezug zu fördern, nach dem Motto:

«Was wir schulen, können wir – was wir können, schulen wir».

Der Paradigmenwechsel von Fachausbildungen als Einzelaufgaben wie Controlling, Reinigung, Technik usw. hinzu zu integralem Facility Management kann mit dieser Lernmethode vollzogen werden.

Konkrete Aufgabe: Migros Verteilzentrum Suhr

Die 6. Klasse für die Ausbildung zum diplomierten FM-Leiter mit einer Teilnehmerin und 14 Teilnehmern erhielt die Gelegenheit, in Gruppen ein konkretes Projekt zu bearbeiten, vor Ort, im Betrieb und unter massivem Zeitdruck.

Zudem waren die Angaben bewusst rudimentär: Da bot sich für die Studenten* die Gelegenheit, durch Kontakte mit dem möglichen Auftraggeber weitere Unterlagen zu erarbeiten – wie das in der Praxis oft auch der Fall ist.

Der nachfolgende Artikel «Interaktiver Unterricht» vom Journalisten Andy Stuckert gibt die Stimmung eines realistischen und praxisbezogenen Studien-tages wieder. ■

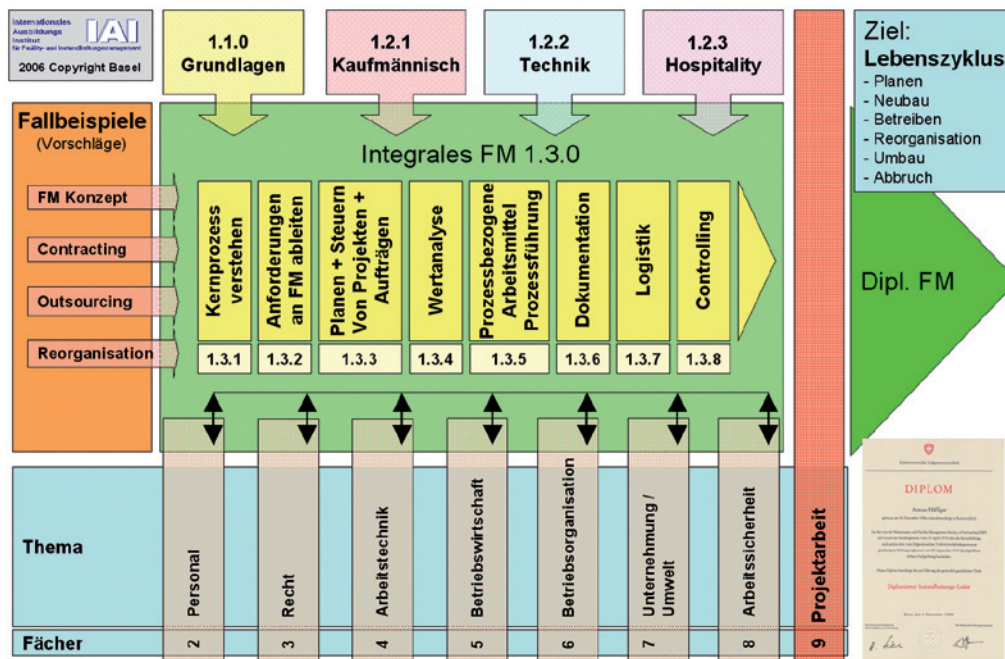
Siebensprung-Methodik für Problem-Based Learning (PBL)

Die im IAI praktizierte Unterrichtsdurchführung bei PBL wird auch Siebenschprung-Methodik genannt:

1. Klären unbekannter Begriffe,
2. Themenfindung oder Problemdefinition,
3. Brainstorming,
4. Hypothesenbildung und Systematisierung,
5. Lernzielformulierung,
6. Lernzeit,
7. Synthese.

In Gruppenarbeit wird die Aufgabe von den Teilnehmern erläutert. Anschließend bestimmen die Teilnehmer die Art der Aufgabe und definieren das Problem. Danach analysieren die Teilnehmer das Problem und erarbeiten gemeinsam Lösungsvorschläge. Im nächsten Schritt überprüfen die Teilnehmer die Ergebnisse und formulieren Lernziele. An diesem Punkt ist die Gruppenarbeit zunächst beendet, und jeder Teilnehmer betreibt nun selbstständig oder in Kleingruppenarbeit Recherchen, um die formulierten Lernziele zu erreichen. Dazu sollten Internet, Artikel aus Fachzeitschriften, sowie Bücher benutzt werden. Bei dem nächsten Treffen der Unterrichtsgruppe tragen die Teilnehmer die Ergebnisse ihrer Arbeit zusammen, erarbeiten eine Synthese, überprüfen die neuen Informationen und evaluieren sie.

Dank modularer Ausbildung führen viele Wege zum eidg. Diplom FM-Leiter.



Weitere Informationen:
IAI Internationales Ausbildungsinstitut für Facility- + Instandhaltungsmanagement, Steinenring 13, 4051 Basel
Tel. 061 205 95 95
www.iai.ch, info@iai.ch

* Zugunsten der Lesefreundlichkeit wurde bei Facility Manager, FM-Leiter und Student auf die weibliche Form verzichtet. Selbstverständlich sind auch die Frauen angesprochen.

** MFS, Erläuterungen und Interpretationen Integrales Facility Management, Fassung vom 31. August 2006 / www.mfs.ch